

Doppelmaster M.A. Deutsch als Fremdsprache + M. Ed. Französisch/Spanisch

Frau Dr. Willkop von der Abteilung DaF des Deutschen Instituts bitte zu prüfen, ob Studierenden des M. A. Deutsch als Fremdsprache, die gleichzeitig in einem romanistischen M. Ed. eingeschrieben sind, der Doppelabschluss durch wechselseitige Anerkennung eines Moduls und der Masterarbeit erleichtert werden kann. Bezgl. des M. Ed. Deutsch wurde diese Reduktionslösung bereits vom Prüfungsausschuss des Deutschen Instituts beschlossen:

- wechselseitige Anerkennung eines festgelegten Moduls aus der jeweils anderen Prüfungsordnung. (Im Einzelfall kann je nach Vorstudium eine Ausnahmeregelung getroffen werden, aber an sich soll der Anerkennungsaufwand standardisiert werden.)
- Anerkennung oder gemeinsame Betreuung der Masterarbeit im Bereich Linguistik (Kontrastive Linguistik, Angewandte Linguistik, Sprachlehrforschung etc.)

Bezgl. der Studiengänge M. Ed. Spanisch und Französisch wird vorgeschlagen:

- Anerkennung des M. Ed. Französisch bzw. Spanisch in DaF:**
Für das Modul V (Multimedia/E-Learning) in DaF wird Modul 10 aus dem M. Ed. Französisch oder Spanisch anerkannt, wobei die Studierenden hier den sprachwissenschaftlichen Schwerpunkt wählen müssten (also VL SW, VL LW, HS SW, Projektstudie Didaktik mit Modulprüfung).
- Anerkennung des MA DaF im M. Ed. Spanisch bzw. Französisch:**
Das Modul IV (Literatur- und Kulturwissenschaft) wird als Ersatz des **Modul 12** im M. Ed. anerkannt:

Modul IV (M.A. DaF)	Modul 12 (M.Ed. Franz./Span.)
S LK1 Interkulturalität: psychologische und didaktische Ansätze	HS Kulturwissenschaft
S LK2 Landes- und Kulturkunde / Sprachpolitik	VL Interkulturelle Kommunikation
S LK3 Literaturvermittlung	VL KW
MP: Hausarbeit in LK1 oder LK2 StL: jeweils zu dem anderen S	MP: HA zu HS KW + Referat StL: Referat zu HS KW

- Anerkennung und Betreuung der Master-Arbeit:**
Wie im M. Ed. Deutsch wären Themen aus den Bereichen Linguistik oder Fachdidaktik, nicht aus Literaturwissenschaft zu wählen. Als promovierte Romanistin könnte Frau Willkop die Funktion der Zweitgutachterin wahrnehmen.

Vorteile für alle Beteiligten:

- Die Studierenden erhalten einen Doppelmaster-Abschluss. Wenn sich das Modell für den M. Ed. bewährt, ließe es sich auch auf den M.A. Romanistik Interkulturell erweitern – falls dies von Seiten der Romanistik gewünscht wird. Dadurch werden beide M.A.-Studiengänge attraktiver.
- Ressourcen: Die Dozenten/innen müssen in dem Romanistik-Modul 12 weniger Studierende betreuen wegen des aus DaF anerkannten Moduls IV, es gäbe also eine kleine Arbeitserleichterung.